

## Rede von Staatsminister a. D. Josef Miller in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesstiftung

bei der Verleihung der Preise der Bayerischen Landesstiftung  
am 26. November 2015 in Augsburg

### **„Hervorragende Leistungen im kulturellen, sozialen und ökologischen Bereich erbracht“**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Söder,  
verehrte Mitglieder des Bayerischen Landtags.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Gribl,  
verehrte Preisträger, meine sehr geehrten Festgäste!

Herzlich willkommen zur diesjährigen Preisverleihung  
der Bayerischen Landesstiftung hier in Augsburg.

Wir zeichnen heute Abend hervorragende Leistungen aus dem kulturellen, sozialen und ökologischen Bereich aus, die in verschiedenen Regionen Bayerns erbracht wurden. Während früher diese Auszeichnungen in der Landeshauptstadt München stattfanden, hat der Stiftungsrat vor zwei Jahren beschlossen, die Preisverleihungen in den einzelnen Regierungsbezirken Bayerns durchzuführen. Nach Nürnberg im vergangenen Jahr sind wir heuer in der traditionsreichen Fuggerstadt Augsburg zusammengekommen. Augsburg ist bekannt unter anderem durch die Fuggersiedlung, der ersten Sozialsiedlung weltweit und durch das Elias Holl gebaute Rathaus, das als bedeutender profaner Renaissancebau nördlich der Alpen gilt.

Dieser Saal, in dem wir uns hier befinden, wird als „Goldener Saal“ bezeichnet. Er ist einer der schönsten Säle in ganz Europa, mit Sicherheit aber der schönste Rathaussaal einer ehemaligen Freien Reichsstadt in Bayern – und daher unseren Preisträgern angemessen.

Mein ganz besonderer Gruß heute Abend gilt Ihnen, verehrte Preisträgerinnen und Preisträger. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zu Ihrer hohen Auszeichnung. Auf eine namentliche Begrüßung von Ihnen darf ich verzichten, weil Sie bei Ihrer Auszeichnung individuell gewürdigt werden.

Diese Würdigung nimmt heute Abend unser Heimat- und Finanzminister vor. Begrüßen sie mit mir Herrn Staatsminister Dr. Markus Söder. Er nimmt diese Ehrung in Vertretung des Herrn Ministerpräsidenten vor, wofür ich ihm sehr herzlich danke.

Es ist uns eine besondere Freude und Ehre, eine Reihe ehemaliger Preisträger unter uns zu wissen. Preisträger sind Vorbilder und Aushängeschilder unseres Landes. Sie stehen für die Vielzahl und Vielfalt hervorragender Persönlichkeiten, die mit ihren Leistungen unser Land so lebens- und liebenswert machen und bayerisches Lebensgefühl vermitteln.

Ebenso erfreut sind wir über die Anwesenheit von Mitgliedern des Bayerischen Landtages. Von der CSU-Fraktion begrüße ich Herrn Staatssekretär a. D. Bernd Kränzle, Frau Abgeordnete Petra Guttenberger und Herrn Georg Winter. Von der SPD-Fraktion Herrn Volkmar Halbleib und von der Fraktion der Freien Wähler Herrn Johann Häusler. Sie unterstreichen durch ihre Anwesenheit die Bedeutung dieser Auszeichnung und bringen ihre Anerkennung der Leistungen unserer Preisträger zum Ausdruck.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich komme nun zu Einzelbegrüßungen und bitte, Ihren Beifall erst am Schluss zu spenden.

Es ist uns eine besondere Ehre, heute Frau Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München begrüßen zu dürfen. Frau Knobloch herzlichen Dank für Ihre Teilnahme. Für die anwesenden Ministerien und Behörden begrüße ich stellvertretend Frau Ministerialdirektorin Ruth Nowak und Herrn Regierungspräsidenten Karl Michael Scheufele. Wir freuen uns, dass Sie da sind.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich für die effiziente Zusammenarbeit mit den Ministerien und staatlichen Behörden, womit das Stiftungsgeld im höchsten Maße den Geförderten zu Gute kommt.

Für die Hochschulen begrüße ich den Präsidenten der Hochschule Augsburg, Herrn Professor Schurk. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Vertretung der Universitäten und der Hochschule.

Mein Dank und Gruß geht an die Mitglieder des Auswahlausschusses für die diesjährige Preisvergabe. Durch ihr fachkundiges Wissen wurden aus der Vielzahl der Vorgeschlagenen die Würdigsten und Verdienstvollsten herausgefunden. Das ist keine leichte Aufgabe. Die hohe Zahl der Bewerbungen und die Qualität der Einsendungen, auch der, die nicht gewürdigt werden können, zeugen vom hohen Humankapital im Freistaat.

Ich freue mich besonders über die Anwesenheit meines Vorgängers im Amt des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Landtagsabgeordneten a. D. Engelbert Kupka, der weiterhin die Arbeit der Landesstiftung interessiert und aufmerksam verfolgt.

Du hast uns eine hocheffiziente Stiftungsverwaltung mit ihrem Geschäftsführer Walter Zellner an der Spitze übergeben. Herzlichen Dank für die hervorragende Arbeit, die sie leisten! Ich danke Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskollegen, Frau Staatsministerin a. D. Christa Stewens und Herrn Landtagsabgeordneten a. D. Eduard Nöth, die Ihnen verehrte Festgäste, ebenfalls die besten Grüße übermitteln.

Ich begrüße unseren Gastgeber, Herrn Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, der uns diese hervorragenden Räume für die Preisverleihung zur Verfügung stellt und die Grüße der Stadt überbringt. Schon jetzt herzlichen Dank hierfür an Sie und Ihre Mitarbeiter.

Mein Gruß gilt den Vertretern der Presse für ihre Berichterstattung.

Ich begrüße abschließend das Blechbläserquintett „brasspur“ für die musikalische Eröffnung und Begleitung unserer Preisverleihung. Sie haben uns hervorragend auf unsere heutige Feier eingestimmt. Herzlichen Dank dafür.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte Sie um Ihr Grußwort.